

Die Kanuten des TUV wurden Süder Olympiasieger

(vz) Pünktlich zum Start der 1. Süder Olympiade am 25. September 2010 strahlte die Sonne. Das musste die Bewohner des Stadtteils aus ihren Häusern und auf den Neumarkt ziehen, um das Spektakel zu erleben. Die Veranstalter und Organisatoren haben sich jedoch getäuscht: hohe Besucherzahlen blieben aus.

Die imposanten Tribünen blieben den ganzen Tag nur spärlich besetzt. Und dennoch: denjenigen, die da waren, gefiel's und einige sprachen schon von einer Wiederholung der Veranstaltung, die in diesem Jahr von der Stadt Recklinghausen, dem Land NRW sowie der europäischen Union gefördert wurde.

Fünf Stunden lang gaben die Teams, die zur Spiel- und Spaß-Olympiade angetreten waren, alles. Als Hühner verkleidet transportierten sie luftballongroße Eier durch einen Parcours, schossen auf eine Minitorwand, erwiesen Schnelligkeit von Kopf bis Fuß, als es darum ging: „Wer



Die Gewinner erhielten einen Verzehrsgutschein für das Vereinsrestaurant „Im Südpark“ (links). Die Disziplinen der Süder Olympiade standen unter dem Motto: Spiel und Spaß (rechts)!



wird Südiadär?“, unterhielten die Besucher beim Karaoke und buxierten Teammitglieder in Mülltonnen im Slalomkurs durch die Arena. Um bei Jung und alt für Unterhaltung und Spaß zu sorgen, war eine Delegation der CDU und der GRÜNEN angetreten. Außerdem stellte der Handwerker-Stammtisch der SWIG, der Verein Genclikspor und der Turn- und Wassersportverein (TUV) ein Team. Die Altersspanne der Olympioniken reichte von 13 bis über 60 Jahre.

Ein Rahmenprogramm zwischen den Disziplinen sorgte außerdem für einen abwechslungsreichen Tag; so begeisterten die Cheer-

leader des TUV mit Akrobatik sowie Gruppen der Lebenshilfe und der Albert-Schweitzer-Schule mit Tanzeinlagen das Publikum. Zu Beginn gab der Männergesangsverein Concordia Grullbad sein Repertoire zum Besten.

«Fünf Stunden lang gaben die Teams, die zur Olympiade angetreten waren, alles.»

Ein Dank geht an alle, die die Veranstaltung mitplanten,

für das leibliche Wohl sorgten, Spiele vorbereiteten und durchführten sowie das Rahmenprogramm organisierten und als Helfer an dem Tag zur Verfügung standen. ☀



Südpark-Symphonie

Mit Anbruch der Dunkelheit wurde der Südpark am 4. September in eine zauberhafte Stimmung verwandelt. Seite 3



Neueröffnung „Süd Aktiv“

Vermittlung von Haushaltshilfen, Seniorenbetreuung sowie Qualifizierungsangebote neu an der Bochumer Str. Seite 5



Neueröffnung „WiLMA“

Ein neuer Kinder- und Jugendtreffpunkt in der Marienstraße ist seit Anfang Juli zweimal wöchentlich geöffnet. Seite 6



Lieber Leser!

Im Spätsommer und Herbst war viel los in Süd und Grullbad! Sommerfeste, Konzerte, Stadtteilstefte, Tage der offenen Tür, Eröffnungen und Vieles mehr. Die Besucher, die kamen, waren zumeist zufrieden oder gar begeistert von dem Programm. Den Einladungen der Veranstalter folgten jedoch in vielen Fällen nur wenige Besucher. Woran liegt das? Wußten die Stadtteilbewohner nichts von den Veranstaltungen? Besteht kein Interesse? Worauf sollten die Veranstalter in Zukunft achten?

Diese Fragen sind in dieser Ausgabe nicht zu klären, aber es wird über einige der Spätsommer – Veranstaltungen berichtet: die 1. Süder Olympiade, die Südpark-Symphonie „Erleuchtung“, Vertiefungsseminare zum Thema „Fundraising“, die Eröffnung der Seniorenanlaufstelle „Süd-Aktiv“ und die Beteiligungsaktion für einen neuen Spielplatz. Vielleicht werden diejenigen, die nicht dabei waren, auf zukünftige Wiederholungen neugierig. Diese würden Sie dann zum Beispiel auf der Terminseite der DRUCKfrisch wiederfinden.

Weiterhin macht diese Ausgabe auf Angebote wie den neuen Kinder- und Jugendtreff „WilMA“ aufmerksam. Außerdem wird eine neue Ansprechpartnerin im Stadtteil vorgestellt, die in der Mission Bildung mit Einrichtungen der Stadtteile Süd und Grullbad zusammen arbeitet.

Eine angenehme Advents- und Weihnachtszeit sowie ein frohes neues Jahr wünscht Ihnen

*Ihr Team aus dem
Projektbüro Süd/Grullbad*



Quelle: Die Brücke

Unter www.integrationsportal-recklinghausen.de verbindet das Integrationsportal Bürger, Migranten und Akteure der Sozial- und Integrationsarbeit.

Das Integrationsportal informiert alle Recklinghäuser - nicht nur Migranten

(hc) Das Integrationsportal der Stadt Recklinghausen bietet Bürgern und Akteuren Zugang zu allen wichtigen Informationen rund um das Thema Integration.

Hier finden Migranten Beratungsstellen, Angebote und Ansprechpartner. Die Akteure der Sozial- und Integrationsarbeit können im Integrationsportal jederzeit ihre Angebote publik machen, aktualisieren und ergänzen. Nicht zuletzt kann sich jeder Recklinghäuser jetzt einen Überblick über das Integrationsgeschehen in seiner Stadt und über die zahlreichen Migrantenorganisationen verschaffen.

Das Integrationsportal finden Sie im Internet unter:

www.integrationsportal-recklinghausen.de

Für weitere Fragen zum Integrationsportal sowie zu Integrationsprojekten, die im Rahmen des Stadtteilprojekts Süd/Grullbad in den Stadtteilen angeboten werden, steht das Integrationsbüro/ Die Brücke gerne bereit. Kontakt: Die BRÜCKE – Institut für internationale Kontakte und Integration, Telefon: 502012, E-Mail: integrationsbuero@recklinghausen.de ☀

Impressum

Herausgeber: Stadt Recklinghausen, Projektbüro Süd/Grullbad, Am Neumarkt 21, 45663 Recklinghausen, Tel. 02361 50 2568. www.recklinghausen.de

Redaktion: Verena Zorn (vz), Andrea Staubermann (as). **Weitere Autoren dieser Ausgabe:** Anita Jähn (aj), Himmetulah Caglan (hc), Petra Knollmann (pk).

Gestaltung: Stefan Peters, Planungsbüro Stadt-Kinder, Dortmund, www.stadt-kinder.de. **Fotos:** Sofern nicht anders angegeben, stammen die Fotos von den Verfassern der jeweiligen Texte.

Namentlich gekennzeichnete Texte geben nicht zwingend die Meinung des Herausgebers wieder. Wegen der einfacheren Lesbarkeit wird nur die männliche Form der Personenbezeichnung verwendet. Damit sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint.

Druckfrisch erscheint quartalsweise in einer Auflage von 2 500 Stück. Die nächste Ausgabe erscheint Ende Februar 2011. Sie erhalten Sie im Projektbüro sowie in zahlreichen Einrichtungen und Geschäften in Süd/Grullbad.

Diese Zeitung wird finanziert durch Fördermittel der EU, des Bundes, des Landes NRW und der Stadt Recklinghausen im Rahmen des Stadtteilprojekts Süd/Grullbad.

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen





© Roland Schulz

Besucher wurden verzaubert – Die Park-Symphonie lässt Südpark als Traumland erleuchten

(vz) Die Erwartungen der Besucher, die am 4. September 2010 in den Südpark kamen, wurden übertroffen. Mit Anbruch der Dunkelheit wurde der Park am Ende der Weißenburgstraße in eine zauberhafte Welt verwandelt. Der Lichtkünstler Jörg Rost hat im Auftrag des Projektbüros Süd/Grullbad mit seinem Team eine künstlerische Gesamtinszenierung des Südparks geschaffen, die die Bürger „ihren Südpark“ einmal in einem ganz anderen Licht wahrnehmen ließ.

Das Projektbüro hatte eingeladen, zum Verweilen und Verzaubern lassen mit Picknickdecke und Freunden in den Südpark zu kommen. Wer sich sein Proviant für den Abend nicht mitgebracht hatte, konnte nicht, wie auf Volksfesten üblich, an Buden erhalten, was der Magen gerade begehrt. Gesättigt wurden die Gäste durch Musik und Licht.

Ob jung oder alt, so hörte man an diesem Abend nur glückliche und faszinierte Menschen, deren


Sinne einmal auf poetische Weise angeregt wurden. Ganze anderthalb Stunden stand eine Traube von Besuchern beispielsweise gebannt vor einer angestralten Leinwand und verfolgte die Entstehung des Öl-Gemäldes von Künstler Marc Westermann.

Während das Farben- und Lichtspiel in den Baumkronen den Park in wechselnde mystische Stimmungen verwandelte, spielte in einem Moment ein Gitarrist im



Duett mit einem Baum, in einem anderen Moment ertönten an einem anderen Baum die Klänge eines Vibraphons und eines Cellos. Wenn es an diesen Orten gerade ruhig war, konnte das Publikum im Licht alter Wohnzimmerlampen, auf Schaukelstühlen sitzend, einer Sagenerzählerin zuhören.

Hängematten luden in einer Landschaft aus leuchtenden Pilzen ein zu verweilen und die Seele baumeln zu lassen. Auch Kinder hatten ihren Spaß, in einem leuchtenden Netz herumzutoben. Das hatten Besucher am Beginn zusammen mit einem Pantomimen zwischen fünf Bäumen gespannt.

Am Ende gingen die Besucher ein Stückchen weit verzaubert von ihrem Südpark! 





Petra Knollmann entwickelt und unterstützt Projekte im Bereich Bildung.

Ansprechpartner für Süder Schulen und Bildungsträger

(pk) Seit dem 01. Juli 2010 geht die Sozialwissenschaftlerin Petra Knollmann der Frage nach: Wie kann man die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen in Recklinghausen Süd und Grullbad verbessern?

Die über das Programm „Soziale Stadt“ finanzierte „Bildungsinitiative Süd“ ist, wie das Familiennetzwerk, eine bewährte Kooperation der Stadt Recklinghausen mit dem Sozialdienst katholischer Frauen (SKF). Gemeinsam mit dem Fachbereich Schule und Sport sollen vorhandene Bildungs- und Förderangebote weiterentwickelt und neue geschaffen werden. „Zusammen mit den Schulen möchte ich Projekte initiieren, die optimale Lern- und Lebenschancen für Kinder und Jugendliche im Stadtteil ermöglichen. Dafür will ich erfragen, welche Unterstützung die Schulen benötigen, um dann außerschulische Bildungspartner an die Schulen vermitteln zu können“, benennt Petra Knollmann den Schwerpunkt ihrer Arbeit.

Die 32jährige Recklinghäuserin ist bis 2012 beim SKF, Am Neumarkt 34 vor Ort und telefonisch unter Tel. 02361 302 56 94 zu erreichen.



Die Teilnehmer der Fundraising-Workshops lernten über die Beschaffung von Mitteln und tauschten gegenseitig Ideen aus.

Zusammenarbeit im Stadtteil erwächst aus Fundraising-Workshop

(vz) Im Juni waren alle Stadtteileinrichtungen, -vereine und Institutionen zu einer „Fundraising“-Einführung im Rahmen des Stadtteilprojektes Süd/Grullbad eingeladen. Dort lernten sie Möglichkeiten kennen, Kapazitäten und finanzielle Mittel für Projekte zu beschaffen und so unabhängig von auslaufenden Fördermitteln des Stadtteilprojektes zu werden. Im Herbst 2010 folgten zwei Vertiefungsseminare.

In beiden Folgeveranstaltungen wurde intensiv auf die Fragen der Teilnehmer eingegangen, so dass diese mit konkreten Tipps und Hinweisen für die Mittelbeschaffung ihrer jeweiligen Projekte nach Hause gingen. Besonders bemerkenswert war, dass diese Anregungen nicht nur vom Fundraising Manager Hugo W. Pettendrup, sondern auch von den anderen Teilnehmern stammten.

Das Anschreiben (im Fachjargon: Mailing) war Thema der ersten Vertiefung. Die Stadtteilakteure lernten, was zu beachten ist, wenn sie potentielle Spender oder Sponsoren anschreiben und wie dieses zu organisieren ist. Auf Wunsch der Teilnehmer wurden anschließend konkrete Fragestellungen in der Runde bearbeitet, die zumeist noch weit vor dem Verfassen von „Mailings“ liegen. Und daran wurde auch in der zweiten Vertiefungsveranstaltung angeknüpft.

Die Experten konnten hilfreiche Hinweise und Vorschläge zur Strukturierung der Herangehensweise machen. Außerdem erfuhren die übrigen Teilnehmer von den Bedarfen der anderen und man versuchte sich gegenseitig zu helfen bzw. Vorschläge zu machen, wer wie im Stadtteil weiterhelfen könnte.

Am Ende waren sich alle einig: Man kommt weiter, wenn man sich gegenseitig hilft und seine Anliegen kommuniziert. So soll in Zukunft ein Arbeitskreis „Fundraising“ im Stadtteil etabliert werden. ☀️





An der Bochumer Straße 133, direkt gegenüber der Haltestelle „Am Neumarkt“ ist die Anlaufstelle „Süd Aktiv“ in ein ehemaliges Wettlokal eingezogen. Das „Süd Aktiv“-Team freut sich über Besucher, die das vielfältige Angebot nutzen möchten.

„Süd Aktiv“ – neue Anlaufstelle bündelt viele Angebote für Haushalte

(vz) „Familien und Haushaltshilfe, Betreuung von Senioren sowie Job- und Qualifizierungsangebote“ ist über den Fenstern der neuen Anlaufstelle „Süd Aktiv“ an der Bochumer Straße 133 zu lesen. Der Anbieter für haushaltsnahe Dienstleistungen „Frauen in Arbeit e.V.“ und die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Tochter rebeq GmbH haben am 15. Oktober 2010 das gemeinsame Ladenlokal eröffnet und hoffen auf viele Besucher.

Beide Institutionen bieten gemeinsam Unterstützung für Seniorenhaushalte an. Durch die zentrale Anlaufstelle müssen Bürger nicht mehr wissen, ob sie sich mit ihren Bedürfnissen und Anfragen an den einen oder anderen Anbieter wenden müssen. Bei „Süd Aktiv“ wird man individuell beraten und es wird das passende Angebot für die Anfrage gefunden.

Der Verein Frauen in Arbeit e.V. (FiA) bietet Bürgern haushaltsnahe Dienstleistungen und Betreuungsangebote an. Hierfür werden Mitarbeiter sozialversicherungs-


pflichtig beschäftigt, die dann auf Wunsch in die Haushalte kommen.

Haushalte mit geringem Einkommen haben die Möglichkeit, sogenannte „vorpflegerische Hilfen“ kostenlos in Anspruch zu nehmen. Die rebeq qualifiziert dafür Teilnehmer. Sie nehmen sich im Rahmen dieses Programms Zeit für die Bürger und unterstützen sie im Alltag, indem sie z.B. zusammen kochen. Gefördert wird dieses Angebot von der „Vestischen Arbeit“ Recklinghausen.

Es ist bereits vorgekommen, dass Teilnehmer der Qualifizie-

rung nach dem Ende der Maßnahme bei FiA fest eingestellt wurden. Das ist ein weiterer Vorteil der Zusammenarbeit.

„Mit der Kooperation schlagen wir zwei Fliegen mit einer Klappe“, sagt Ulrike Ziebuhr von FiA. „Wir schaffen Angebote für alle Senioren in den Stadtteilen, die Hilfe brauchen und tragen dadurch zur Beschäftigung bzw. Qualifizierung im Stadtteil bei.“ Denn: „Alle Süder, die sich für die Qualifizierung interessieren, können sich gerne bei uns melden.“, lädt Andrea Kutscha ein. Auch für Qualifizierungs- oder Jobsuchende ist „Süd Aktiv“ damit die richtige Adresse.

Das Team von „Süd Aktiv“ setzt ferner auf Vernetzung im Stadtteil. Wenn die Anschub-Förderung durch das Stadtteilprojekt ausläuft, muss die Anlaufstelle sich selbst tragen. 

Kontakt

Süd Aktiv, Bochumer Str. 133
Tel. 02361 3027018



Während einige Jungen mit der Vorbereitung der Feuerstelle beschäftigt sind, bemalen andere Kinder ihr Maskottchen, die WiLmA-Kuh.



Im Herbst lassen sich die Kastanien zum Basteln nutzen.

„Schreib`, dass WiLmA Spaß macht“ – Jugendliche und Eltern nehmen den neuen Jugendtreff an der Marienstraße gerne an

(vz) Der neue Kinder- und Jugendtreffpunkt, den der Verein „WiLmA“ ins Leben gerufen hat, öffnet seit Anfang Juli zweimal wöchentlich die Pforten. In dem Ladenlokal Marienstr. 7 sind Kinder und Jugendliche von 5 bis 15 Jahren willkommen. Bei „WiLmA“ („Wohnen im Ladenlokal mit Aktion“) beschäftigen sich drei feste Mitarbeiter und einige Ehrenamtliche intensiv mit Kindern und Jugendlichen.

„WiLmA“ ist freitags von 15 bis 19 Uhr und samstags von 14.30 bis 18 Uhr geöffnet. Circa 40 Jugendliche kommen regelmäßig zu „WiLmA“. „Pro Tag sind immer etwa 25 Jugendliche hier“, sagt Jonas Elsner, einer der fest angestellten Mitarbeiter. Und sie kommen gerne: „Wir spielen hier, basteln, klettern, machen Lagerfeuer“, sprudelt es aus der Gruppe von Jungs rund um den 10-jährigen Bünyamin und seinen 8-jährigen Bruder Adem. Ihre Mutter, Serife Köse, freut sich, dass ihre Jungen „WiLmA“ in der Nachbarschaft haben, wo sie gerne hingehen und sich sinnvoll beschäftigen können: „Sie kommen nach Hause und erzählen, dass sie richtig mitarbeiten und helfen“. In der Tat übernehmen die Jugendlichen bei „WiLmA“ Verantwortung:

Bei meinem Besuch kümmern sich gerade vier Mädchen und Jungen

zusammen mit den ehrenamtlichen Thomas E. Demming und Loretta Müllerstein um den Hund Elmo und die beiden Kaninchen, die von den Jugendlichen Pamuk und Moritz getauft wurden. Eine andere Gruppe von Kindern graben mit Hilde Skufza systematisch den Garten um, holen Steine und Wurzeln aus dem Boden, damit dort bald Rasen gesät werden kann. Wieder andere sammeln und säubern Kastanien, um mit diesen zu basteln. Jonas Elsner erzählt einer Gruppe Jungen, welche Vorbereitungen für das Lagerfeuer getroffen werden müssen, an dem später Folienskartoffeln gebacken werden. Beate Lüddecke, die dieses Modell in Marl entwickelt hat und nun in Recklinghausen fest angestellt ist, bastelt mit weiteren Jugendlichen an der Recklinghäuser „WiLmA“-Kuh, dem Maskottchen des Projekts und, nachdem der Körper aus Maschendraht und

Pappmaschee getrocknet ist, geht es an die farbliche Gestaltung, die im Konsens festgelegt wird.

Was die Jugendlichen sich für WiLmA wünschen, wissen Bünyamin, Adem und ihre neuen Freunde ganz schnell: „Dass mehr Kinder kommen!“ Serife Köse fügt hinzu: „Wenn mehr Kinder kommen, steigen die Chancen, dass „WiLmA“ einen weiteren Tag öffnet.“ Neben weiteren Kindern und Jugendlichen freut sich der Verein rund um Dr. Walter Pohle vom Rotaryclub auch über Spenden, durch die der gesamte Betrieb des Jugendtreffs in der Marienstraße 7 finanziert wird.

Als ich den Jugendtreff verlasse, bin ich beeindruckt und dann kam auch noch ein Junge hinter mir her gelaufen und rief: „Schreib, dass ‚WiLmA‘ Spaß macht!“ Dem ist wohl nichts mehr hinzuzufügen. 🌞

► Kontakt WiLmA

Dr. Walter Pohle
Tel. 02361 21 661

Spendenkonto
WiLmA in Recklinghausen
Sparkasse Vest, BLZ 426 501 50
Konto-Nummer 95 10 13 74



Unter der Verwendung verschiedenster Materialien und Farben ließen die Jungen und Mädchen ihrer Kreativität freien Lauf.

Bürger planen neuen Spielplatz an der Bochumer Straße mit

(aj) In Recklinghausen Süd gibt es immer noch zu wenig Spielplätze, weil keine geeigneten Flächen gefunden werden können. Der Sportverein Gencilkspor hat einen Vorschlag gemacht: Eine verwilderte Wiese am Eintracht-Stadion kann so gestaltet werden, das ein Spielplatz für alle Kinder aus den Stadtteilen Süd und Grullbad entsteht. Er soll neben dem Vereinshaus am Eintracht-Stadion, Bochumer Straße 60, gebaut werden.

Der Verein ist auch bereit, die Patenschaft für den zukünftigen Spielplatz zu übernehmen. So ist gewährleistet, dass immer Ansprechpartner zur Verfügung stehen, die mithelfen, dass Kinder und Jugendliche einen geeigneten Ort zum Spielen haben. Nachdem eine Hecke umgesetzt und ein Zugang zum Parkplatz vor dem Eintracht-Stadion geschaffen wird, ist diese Spielfläche im nächsten Jahr dann für alle erreichbar.

Der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie wird diesen neuen öffentlichen Spielplatz im Rahmen des Stadtteilprojekts Süd/Grullbad bauen. Um die Wünsche und Bedarfe der späteren Nutzer berücksichtigen zu können, wurde am 29. September ein Beteiligungsverfahren im Eintracht-Stadion durchgeführt.

Alle kleinen und großen Bürger der Stadtteile Süd und Grullbad waren herzlich eingeladen und haben

sich zahlreich beteiligt. Es wurden Vorschläge und Wünsche zur Gestaltung des neuen Spielplatzes von Kindern und Jugendlichen gesammelt und in Modellen aus



In Gruppen stellten die Kinder und Jugendlichen ihre Spielplatz-Wünsche als Modell dar.



Bei der Beteiligung entstanden kunterbunte Ergebnisse.

Bastelmaterialien gebaut. Auch Ideen und Anregungen von Eltern, Nachbarn und Institutionen aus der Nachbarschaft waren willkommen.

Finanziert wird der neue Spielplatz aus Mitteln des Stadtteilprojekts „Soziale Stadt Süd/Grullbad“ in Höhe von 120 000 € für die Herrichtung des Geländes und die Ausstattung mit Spielgeräten.

Wenn der Spielplatz im nächsten Jahr fertig gebaut ist, werden alle interessierten Bürger, Familien und Nachbarn zu einem schönen Eröffnungsfest eingeladen. ☀️



Jahresrückblick des Stadtteilprojektes Süd/Grullbad 2010

Jan – Feb 2010: **Imagewettbewerb**

15.03.2010: **Exkursion** zur Merkez-Moschee und zum multikulturellen Seniorenzentrum in Duisburg

März/April 2010: **Bucherscheinung** und Ausstellung „Expedition in die Südstadt“

30.06., 15.09. und 5.10.2010: **Fundraising-Workshops**

01.07.2010: **Eröffnung** der Multifunktionsfläche am Südpark

01.07.2010: Start der **Bildungsinitiative** Süd/Grullbad

04.07.2010: **Foto-Workshop** (mit der Emschergenossenschaft)

11.07.2010: **Fotoausstellung** „Welten am Fluss“ im Stadtteil

seit August 2010: **Hinweisschilder** Historischer Stadtteilrundgang Grullbad

4.9.2010: **Südpark-Symphonie**

25.09.2010: **1. Süder Olympiade**

29.09.2010: **Beteiligungsverfahren** Spielplatz an der Bochumer Straße

seit Oktober 2010: **Erweiterung des Fassadenprogramms** auf das Gesamtgebiet Süd/Grullbad

15.10.2010: Eröffnung der **Anlaufstelle** „Süd-Aktiv“

08.12.2010: Adventlicher **Jahresrückblick** Süd/Grullbad

Einladung zum adventlichen Jahresrückblick 2010

Mittwoch, 8. Dezember 2010, 17.30 Uhr (Aula der Käthe-Kollwitz-Schule)

Einladung

(as) Das Jahr 2010 wurde von zahlreichen Ereignissen geprägt, die in Süd/Grullbad stattfanden. Zur Adventszeit veranstaltet das Projektbüro Süd/Grullbad einen Austausch und Jahresrückblick über die vielfältigen Aktivitäten in Recklinghausen Süd/Grullbad in den vergangenen zwölf Monaten. Der Abend besteht aus Film, Fotos (z.B. von der Südpark-Symphonie) und Gesprächen untereinander. Das Projektbüro würde gerne die Gelegenheit nutzen, mit Ihnen, Bürgern und Stadtteilakteuren ins Gespräch zu kommen und sich über weitere Ideen für das Stadtteilprojekt in 2011/2012 austauschen.

► Kontakt

Projektbüro Süd/Grullbad
Andrea Staubermann
Tel. 02361 50 2568

Das Projektbüro möchte sich auch bei allen Vereinen, Einrichtungen und Akteuren herzlich für die Zusammenarbeit und Ihren Einsatz im Rahmen des Stadtteilprojekts Recklinghausen Süd/Grullbad bedanken! Für das neue Jahr wünschen wir allen ein gutes Gelingen für ihre Vorhaben und viele interessierte Bewohner, die Ihre Bemühungen mit großer Resonanz würdigen!

Bleiben Sie gesund und setzen Sie sich weiterhin für Ihren Stadtteil ein.

Ihr Team vom Projektbüro

Termine 2011

Wenn Sie im Jahr 2011 Termine haben, die in der DRUCKfrisch erscheinen sollen, setzen Sie sich mit dem Projektbüro Süd/Grullbad, Tel. 02361 515073 (Verena Zorn) in Verbindung.

Veranstaltung StadtteilLeben

Freitag, 13. Mai 2011, 12-18 Uhr, Landschaftspark Duisburg Nord

Vorankündigung

(as) Alle Stadtteile der Sozialen Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen an der Veranstaltung „StadtteilLeben

in Duisburg Nord - Landschaftspark“ teilzunehmen. Sie können auch gerne daran mitwirken und ihren Stadtteil und ihre Projekte im Rahmen des Stadtteilprojekts vorstellen oder einfach auch mit anderen Akteuren in den Austausch kommen.

„StadtteilLeben“ ist eine Messe, in der die Erfahrungen der Sozialen Stadt ansprechend und vielfältig dargestellt werden. Somit erhalten Sie die Möglichkeit, sich umfangreich zu informieren, andere Akteure und Projektideen kennen zu lernen und sich auszutauschen.

Nähere Informationen können gerne im Projektbüro erfragt werden:

Projekte 2011–2012

Bis 2012 können noch Projekte über das Förderprogramm „Soziale Stadt“ in Süd/Grullbad umgesetzt werden. Diese sollten dem Stadtteil langfristig dienen und z.B. die Vernetzung von Vereinen, Institutionen und Bürgern stärken. Ideen werden gerne vom Team des Projektbüros entgegengenommen:

► Projektbüro Süd/Grullbad

Am Neumarkt 21, 1. OG
Tel 02361 5025 - 68/-69/-73
Sprechzeit: Di + Fr 9–12 Uhr

► Kontakt

Projektbüro Süd/Grullbad
Andrea Staubermann
Tel. 02361 50 2568